„Mehrfachkomplexität"

Schülermaterial 5: Text von Jürgen Walter (III)

Nun sollen Sie Ihre erworbenen Strategien auf den folgenden Textausschnitt übertragen. Lesen Sie den folgenden Textausschnitt und identifizieren Sie mögliche Verstehensbarrieren.

Auffällig ist, daß die meisten Deutungsversuche, bei aller Gegensätzlichkeit, etwas gemeinsam haben: sie vereindeutigen das dem ersten Lesen keineswegs immer eindeutig erscheinende Geschehen, sie alle unterlegen den fiktiven Ereignissen einen bestimmten, wenn auch jeweils anderen Symbolwert, unterstellen eine Bedeutung (Zeugnis des Zeitgeistes, Ausdruck von Neurosen, Widerspiegelung gesellschaftlicher Verhältnisse), die der Text als eine ihm vorgegebene gleichsam illustrieren soll – und bleiben doch und gerade deswegen unbefriedigend, reizen – das zeigt die wissenschaftliche Rezeptionsgeschichte – trotz jeweils stringenter Argumentation zu neuen, anderen Deutungsversuchen.

Jürgen Walter: Das Unheimliche als Wirkungsfunktion. Eine rezeptionsästhetische Analyse von E. T. A. Hoffmanns Erzählung „Der Sandmann". In: Mitteilungen der E. T. A. Hoffmann-Gesellschaft 30 (1984), S. 15–33, hier S. 15 (Originale Rechtschreibung wurde beibehalten.)

© 2015 Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen, Berlin / Schroedel, Braunschweig